

Zehn Jahre «Syed Sahab Memorial School»



Sorgten für musikalische Unterhaltung: Ignazio Pisano und das Menesse-Quartett.

Der Verein «Freunde für Kashmir» setzt sich vor Ort für Kinder ein. Er trägt mit der Privatschule in Dargpora zu einer verbesserten Lebenssituation vieler Kinder und Familien bei. Zum zehnjährigen Jubiläum organisierte der Elgger Verein ein grosses Fest in St. Gallen.

ELGG Nein, auch die «Freunde für Kashmir» hätten sich 2012 nicht vorstellen können, mit welcher Dynamik sich

die neu gegründete Privatschule in Dargpora im indischen Teil Kaschmirs entwickeln würde. Mit fünf Kindern wurde damals der Schulbetrieb aufgenommen – heute sind es mehr als 170; vor der Coronazeit gar um die 250. Dazwischen liegen zehn Jahre, die alle Beteiligten stets vor neue und wechselnde Herausforderungen stellten, aber auch immer wieder Erfolge, Freude und die Gewissheit brachten, zu einer verbesserten Lebenssituation vieler Kinder und Familien beizutragen.

Zum zehnjährigen Jubiläum der Schule organisierte der Elgger Verein «Freunde für Kashmir» in St. Gallen ein grosses Fest. Es sollte vor allem ein riesiges Dankeschön für alle treuen Mitglieder, Freunde, Bekannte und alle Interessen-

ten sein, welche ihn in diesen Jahren stets unterstützt, begleitet und so das Weiterbestehen der Schule erst ermöglicht haben. Deren Initiatorin Christine Hüttinger Khuroo freute sich sehr über die zahlreiche Gästeschar. Ihr Mann Manzoor, welcher als Vorsitzender für die Schule in Dargpora verantwortlich ist, konnte leider nicht persönlich anwesend sein; die notwendige Passverlängerung wird mit fadenscheinigen Gründen seit mehreren Monaten verzögert. Über eine Skype-Verbindung richtete er seine Grussbotschaft an die Gäste und bedauerte, nicht an diesem feierlichen Anlass teilnehmen zu können.

Einen besonderen kulturellen Genuss ermöglichte Ignazio Pisano, Soloklarinetist am Sinfonieorchester St. Gallen, der in all den Jahren schon mehrmals Lesungen und Informationsanlässe des Vereins musikalisch umrahmte und damit zur festlichen Atmosphäre beitrug. Er brachte auch das Menesse-Quartett mit, das sich ebenfalls für ein Benefizkonzert bereit erklärte. Das Klarinettenquintett von Mozart sowie die anschließende Zugabe berührten und begeisterten die Zuhörerschaft und wurden mit grossem Applaus verdankt.

Aus dem Nähkästchen geplaudert

Christine Hüttinger Khuroo konnte ihren Rückblick auf zehn Jahre «Syed Sahab Memorial School» mit anschaulichen Fotos untermalen. Ihre interessanten Ausführungen zeigten auch klar, wie sehr sich die politischen Rahmenbedingungen, die wirtschaftliche Situation mit einer galoppierenden Inflation sowie die lähmende Coronapandemie auf die Schule auswirkten und es noch immer tun. Nicht nur reduzierte sich die Schü-



Die Siegerin eines Zeichnungswettbewerbs.

lerzahl stark, die Eltern sind auch kaum in der Lage, das bewusst niedrig gehaltene Schulgeld aufzubringen, weshalb der Verein letztes Jahr einen Schulgeldfonds errichtete. Rund 30 Prozent der Kinder profitieren von dieser finanziellen Unterstützung. Auch war die Schule von August 2019 bis März 2020 wegen einer von der Zentralregierung Indiens aus politischen Gründen verfügten Ausgangssperre geschlossen. Danach durften die Schulen wegen der Coronapandemie bis im März dieses Jahres nicht vor Ort unterrichten.

Da Onlineunterricht wegen mangelnder Infrastruktur (Internet, technische Geräte, Handys, Laptops) nicht möglich war, organisierte die «Syed Sahab Memorial School» dezentrale Unterrichtsorte und garantierte so wenigstens eine rudimentäre Tagesstruktur mit sozialen Interaktionen und Lerneinheiten für die Schülerinnen. Dieser Sondereinsatz, auch der Lehrkräfte, machte sich in grossartigen und für eine Dorfschule ausserordentlichen Prüfungsergebnissen bezahlt. Auf Distriktebene haben drei von fünf Kindern des ersten Jahrgangs, der die 10. Klasse in der Schule abschloss, die ersten Ränge belegt. Sowohl sie als auch die Lehrer sind glücklich, dass der Unterricht seit März wieder normal stattfinden und auch ausserschulische Akti-

Infobox

Verein und Projekte:
www.freundefuerkashmir.ch

Kontaktaufnahme:
verein@freundefuerkashmir.ch

Spenden:
CH29 0900 0000 8567 1768 9

vitäten wie Bäume pflanzen, ein Camp in den Bergen, regionale Zeichen- und Singwettbewerbe et cetera wieder durchgeführt werden können.

Erlös und Kollekte als direkte Unterstützung

Ende Oktober würde normalerweise das reguläre Schuljahr in Kaschmir zu Ende gehen. Gemäss den Weisungen der Zentralregierung Indiens – seit August 2019 ist Kaschmir direkt ihr unterstellt und hat keine eigene mehr – soll der Beginn des Schuljahres nun auf März verlegt werden. Diese Umstellung stellt die Schule vor neue Herausforderungen, gibt aber auch Raum, den Stoff des Lehrplans zu vertiefen und weitere kreative Aktivitäten durchzuführen.

Zum Abschluss des Jubiläumsabends bot sich bei einem feinen kaschmirischen Essen die Gelegenheit, sich mit alten Bekannten auszutauschen und neue Kontakte zu knüpfen. Auch am Verkaufstand herrschte reger Betrieb; nebst Kunsthandwerk fand auch der eine oder andere Pashminaschal eine glückliche Besitzerin. Sowohl der Erlös aus dem Verkauf als auch die grosszügige Kollekte fliessen direkt in die Unterstützung der Schule, beziehungsweise der Kinder.

HANSPETER ZEH



Das Siegerbild passend zur herbstlichen Jahreszeit.

Bilder: zvg

FORTSETZUNG VON SEITE 1

und Medaillengewinnern verweile. Dieser Erfolg mache sie stolz als Elggerin und für Elgg. Der Aadorfer Gemeinderat und Vizepräsident Stefan Mühlemann wies in seiner Ansprache auf die Wichtigkeit des Sports hin. Die Vereine würden das Fundament der Gesellschaft und deren Zusammenhalt bilden. «Ihr seid Vorbilder für andere», lobte er.

Zweimal Gold, je einmal Silber und Bronze

In der Folge wurden die Medaillengewinner mit ihren Trainern nach vorne gebeten. In den Kategorien U10, U12 und U14 durften sich die Ettenhauser Kinder feiern lassen und ein T-Shirt in der Farbe ihrer Medaillen entgegennehmen. Die Jugendlichen der Faustballgemeinschaft (FG) Elgg-Ettenhausen waren in der Kategorie U16 siegreich. Die aus beiden Vereinen stammenden Spielerinnen und Spieler strahlten mit

ihrer goldenen Medaille um die Wette. Bei allen Teams gab der jeweilige Captain einen kurzen Einblick in den Verlauf der Schweizermeisterschaft.

Für die letzte Ehrung des Abends mussten sich die Anwesenden ein wenig gedulden. Da einige Jugendliche am Nachmittag im Dienst der Schweizer Nationalmannschaften (die Damen in Wäggis, die Herren in Wilen) standen, überbrückten die beiden Vereinspräsidenten gekonnt die Wartezeit. Mit der Goldmedaille wurden auch die U18-Damen von FB Elgg für ihre Leistung belohnt. Als Favoritinnen waren sie angereist und wurden dieser Rolle mit dem Gewinn des Schweizermeistertitels gerecht. Nach Abschluss des offiziellen Teils luden die Vereinspräsidenten bei Getränken und einer Wurst vom Grill zum Verweilen und gemütlichen Beisammensein ein. Ein herzlicher Dank gilt den Gemeinden Aadorf und Elgg, welche die Verpflegung aller Gäste möglich machten.

MARION ISLIKER



Die FG Elgg-Ettenhausen U16 wurde Schweizermeister.

Bild: Marion Isliker

Das
Was, Wann, Wo
in Ihrer

Elgger / Aadorfer Zeitung
«Optimal Regional»